**An alle Lehrkräfte,**

**Päd. Mitarbeiterinnen,**

**Sekretariat,**

**Eltern,**

**Hausmeister**

|  |
| --- |
|  |
| **Telefon** |
| 0 41 63 / 81 16 01 |
| **Telefax** |
| 0 41 63 / 81 16 02 |
| **E-Mail** |
| eichhoernchen-gs@horneburg.de |

**Schuleigener Rahmenhygieneplan, Stand**

**27. August 2020**

**1. Vorbemerkung**

**2. Das Tragen von Mund- und Nasenschutz (Masken)**

**3. Abstandsgebot und Kohorten-Prinzip**

**4. Schulbesuch bei Erkrankungen und Wiedereinstieg nach einer Erkrankung**

**5. Verhalten beim Auftreten von Symptomen in der Schule**

**6. Zutrittsbeschränkungen**

**7. Dokumentation und Nachverfolgung**

**8. Unterrichtsbeginn**

**9. Betreten der Schule durch die Schüler\*innen sowie Markierungen und Laufwege (Rechtsgehgebot)**

**10. Pausenzeiten und Aufenthaltsorte während der Pausen**

**11. Pausenverkauf in der Mensa und Mittagessen**

**12. Unterrichtsende, Begleitung der Schüler\*innen zu den Haltestellen, Warten auf den Schulbus/ Busaufsicht**

**13. Hygiene im Klassenzimmer und im Schulgebäude**

**14. Infektionsschutz für bestimmte Fächer und Bereiche**

* **Sportunterricht**
* **Musikunterricht**
* **Erste Hilfe**
* **PC-Raum**

**15. Konferenzen und Gremien in der Schule**

**16. Schulische Veranstaltungen**

* **Schulveranstaltungen**
* **Schulfahrten**

**17. Schutz von Personen in Schulen, die besonderen Risiken unterliegen**

**18. Ergänzende Hinweise zum Umgang mit Beschäftigten sowie Schülerinnen und Schülern aus Risikogruppen**

1. **Vorbemerkungen**

Alle Schulen müssen über einen nach §36 i.V. m. § 33 Infektionsschutzgesetz (IfSG) über einen schulischen Hygieneplan verfügen, in dem die wichtigsten Eckpunkte nach dem IfSG geregelt sind. Der hier vorliegende Hygieneplan der GS Dollern gilt ab dem 27.08.2020, d.h. mit Beginn des ersten Schultages des neuen Schuljahres. Er berücksichtigt ausschließlich die Maßnahmen, die mit dem **„Szenario A - Eingeschränkter Regelbetrieb“** für alle am Schulleben beteiligten Personengruppen verpflichtend sind. Der bisherige Plan, **„Maßnahmen zum Wiederbeginn des Unterrichts vom 12.05.2020“** ist hiermit aufgehoben.

Das Szenario A beschreibt einen eingeschränkten Regelbetrieb. Um einen weitgehend „normalen“ Unterrichtsbetrieb zu gewährleisten, wird das Abstandsgebot unter den Schülerinnen und Schüler zugunsten eines Kohorten-Prinzips aufgehoben. Dazu bitte ich um besondere Beachtung von Punkt 3, Abstandsgebot und Unterrichtsorganisation und Kohorten-Prinzip. Kohorten sind festgelegte Gruppen, die in ihrer Zusammensetzung möglichst unverändert bleiben. Somit lassen sich im Infektionsfall die Kontakte und Infektionswege wirksam nachverfolgen.

1. **Das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung (MNB)**

An den Schulen wird im Szenario A das Tragen einer MNB außerhalb des Unterrichts verpflichtend vorgegeben. Diese Verpflichtung wird in der „Niedersächsischen Verordnung zur Neuordnung der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 (Niedersächsische Corona-Verordnung) als allgemeine Regelung zum Schutz der Bevölkerung verankert, so dass eine entsprechende Rechtsgrundlage besteht.

Für die GS Dollerb gelten hierzu folgende verpflichtende Vorgaben:

* ***Außerhalb des Unterrichts ist eine MNB zu tragen, d.h.***
  + ***auf dem gesamten Schulgelände zu den regulären Unterrichtszeiten bzw. mit dem Ankommen bzw. der Abfahrt der Schulbusse***
  + ***im gesamten Schulgebäude***
  + ***in den Toiletten***
  + ***Kopierraum***
  + ***Lehrerzimmer***
  + ***Büro der Schulleitung, Schulsekretariat, Büro des Hausmeisters***

Alle Klassenlehrkräfte müssen mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres das korrekte Auf- und Absetzen sowie das Tragen der MNB verbindlich besprechen (Siehe Anhang; Coronavirus: Tragen Sie Ihre Maske richtig).

Bei der Nutzung von Spielplatzgeräten dürfen keine Schals, Halstücher oder stabile Baumwollmasken, die mit Bändern am Hinterkopf befestigt werden, als MNB verwendet werden (Strangulationsgefahr). Auf diese Gefährdung müssen alle SuS hingewiesen werden. Die Verantwortung liegt bei den Klassenleitungen.

Die MNB werden nicht gestellt, sondern sind selbst mitzubringen. Sollten Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie Schulgäste ohne eine MNB zur Schule kommen, müssen sie eine Einwegmaske im Sekretariat für 2,00/Stück käuflich erwerben.

1. **Abstandsgebot und Kohorten-Prinzip**

Grundsätzlich gilt:

***Immer wenn es möglich ist, ist der Mindestabstand von 1,5 Meter von allen Personen auf dem Schulgelände sowie im Schulgebäude einzuhalten!***

***Für Abweichungen bei der Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützung siehe Seite 20, Abschnitt 16.1 im Rahmenhygieneplan des Niedersächsischen Kultusministeriums.***

Um aber einen weitgehend normalen Unterrichtsbetrieb zu gewährleisten, wird das Abstandsgebot unter den Schülerinnen und Schülern im Unterricht zugunsten eines Kohorten-Prinzips aufgehoben.

Daraus folgt:

* ***Kohorten sollen möglichst klein gehalten werden, sie umfassen maximal einen Schuljahrgang (AUSNAHME: Betreuung und Ganztag, hier maximal zwei Jahrgänge)***
* ***Generell gilt es, die Kohorten/ Lerngruppen so konstant wie möglich zu halten.***
* ***Die Zusammensetzungen aller Kohorten/ Lerngruppen sind lückenlos zu dokumentieren***
* ***Die Zahl der Lehrkräfte/PM pro Kohorte soll soweit wie möglich beschränkt werden.***
* ***Kohorten/Lerngruppen sollen von anderen Kohorten/Lerngruppen getrennt werden.***
* ***Der Unterrichtsbeginn und die Pausenregelungen sind räumlich und zeitlich zu entzerren (siehe Anhang).***

Von der im Rahmenhygieneplan genannten Möglichkeit der kohortenübergreifenden Lerngruppen nehmen wir bis auf Weiteres Abstand.

1. **Schulbesuch bei Erkrankungen und Wiedereinstieg nach einer Erkrankung**

**Personen, die Fieber haben oder eindeutig krank sind, dürfen unabhängig von der Ursache die Schule nicht besuchen oder dort tätig sein.**

* ***Bei einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens kann die Schule besucht werden.***
* ***Bei Infekten mit einem ausgeprägtem Krankheitswert (starker Husten, Halsschmerzen, erhöhte Temperatur muss die Genesung abgewartet werden. Nach 48 Stunden Symptomfreiheit kann die Schule ohne weitere Auflagen, d.h. ohne ärztliches Attest, ohne Testung wieder besucht werden, wenn kein wissentlicher Kontakt zu einer COVID-19 Erkrankung bekannt ist.***
* ***Bei schwerer Symptomatik (Fieber, starker Beeinträchtigung des Wohlbefindens, anhaltend starkem Husten) sollte umgehend ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Der Arzt wird dann ggf. die Entscheidung zu einer Testung treffen und welche Aspekte für die Wiederzulassung zur Schule zu beachten sind.***
* ***In folgenden Fällen darf die Schule und das Schulgelände nicht betreten werden.***
  + ***Personen, die positiv auf das Virus getestet wurden***
  + ***Personen, die engen Kontakt zu einem bestätigtem COVID-19 Fall hatten und unter häuslicher Quarantäne stehen.***
  + ***Rückkehrer aus Risikogebieten ohne Kontakt zum Gesundheitsamt bzw. bestätigtem negativen Test***

Über die Wiederzulassung zum Schulbesuch/ Betreten des Schulgeländes nach einer COVID-19 Erkrankung entscheidet ausschließlich das örtliche Gesundheitsamt gemäß den Vorgaben „Entlassungskriterien aus der Isolierung des Robert-Koch-Instituts (RKI)“.

1. **Verhalten beim Auftreten von Symptomen in der Schule**

Bei Auftreten von Fieber und/oder ernsthaften Krankheitssymptomen in der Unterrichts- oder Betreuungszeit ist folgendes Vorgehen verbindlich:

* ***Die betreffende Person muss umgehend abgeholt und bis dahin im Sanitätsraum isoliert werden. Dies gilt ggf. auch für Personen aus demselben Haushalt (z.B. Geschwisterkinder, Lebens- und Ehepartner).***
* ***Diese Personen müssen bis zum Verlassen des Schulgeländes ihre MNB tragen.***
* ***Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern/Erziehungsberechtigten sind auf die Notwendigkeit einer umgehenden ärztlichen Untersuchung hinzuweisen.***

1. **Zutrittsbeschränkungen**

* ***Der Zutritt von Personen, die nicht in der Schule unterrichtet werden oder dort nicht regelmäßig tätig sind, ist nach Möglichkeit während des Schulbetriebs auf das absolute Minimum zu reduzieren.***
* ***Der Zutritt von schulfremden Personen (Gästen, Handwerkern, etc.) ist nur nach vorheriger Anmeldung bzw. nach vorheriger Terminabsprache gestattet.***
* ***Eine Begleitung von Schülerinnen und Schülern, z. B. durch Eltern/Erziehungs-berechtigte, in das Schulgebäude und das Abholen innerhalb des Schulgebäudes sind grundsätzlich untersagt.***
* ***Die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften bzw. in der Schule tätigen Personen muss in erster Linie telefonisch oder schriftlich (ISERV)erfolgen***.

1. **Dokumentation und Nachverfolgung**

Eine zentrale Stellung in der Bekämpfung von COVID-19 ist das Unterbrechen von Infektionsketten. Um im Falle einer Infektion bzw. eines Verdachtsfalls ein konsequentes Kontaktmanagement durch das örtliche Gesundheitsamt zu ermöglichen, ist vor allem Folgendes zu beachten:

* ***Lückenlose Dokumentation der Zusammensetzung der Kohorten***
* ***Lückenlose Dokumentation der Abweichungen vom Kohorten-Prinzip (z.B. Ganztag/Betreuung)***
* ***Regelhaftes Dokumentieren der Anwesenheit in den Klassenbüchern***
* ***Die Sitzordnung der Schülerinnen und Schüler ist für jede Klasse bzw. für jeden Kurs zu dokumentieren. Dies gilt für die Klassenräume sowie die Kurs- und Fachräume. Eine Änderung der Sitzordnung soll vermieden werden, Änderungen müssen umgehend angepasst werden. Die jeweiligen Sitzordnungen der einzelnen Klassen und Kurse sind in den Unterrichtsräumen deutlich sichtbar auszuhängen. Verantwortlich für diese Dokumentation sind die Klassen- bzw. Fachlehrkräfte. Sämtliche Dokumentationen müssen sowohl beim Schulleiter wie auch im Sekretariat hinterlegt werden.***
* ***Dokumentation der Anwesenheit aller weiteren Personen (z.B. Handwerkerinnen und Handwerker, Servicefirmen, Personen der Schulaufsicht, Fachleitungen, Seminarleitungen, außerschulische Kooperationspartner, Vertreter von Schulbuchverlagen bzw. Mensalieferanten, Erziehungsberechtigte, etc.) mit Namen, Datum, Telefonnummer und Zeitpunkt des Betretens/Verlassens der Schule. Diese Dokumentationen sind für drei Wochen aufzubewahren und müssen die Datenschutzbestimmungen gewährleisten. Ein verbindliches Formblatt wird dazu erstellt und ist verpflichtend zu nutzen. Dieses Formblatt muss direkt nach dem Gespräch/Besuch im dafür vorgesehenen Ordner im Lehrerzimmer abgeheftet werden.***

**8. Unterrichtsbeginn**

***GS- Bereich:***

***Unterrichtsbeginn um 7.45 Uhr, einschließlich der Verlässlichkeit, bzw. 8.35 Uhr***

**9. Betreten der Schule durch die Schüler\*innen**

* ***Grundsätzlich dürfen nur gesunde Schüler\*innen das Schulgebäude betreten.***
* ***Der Mindestabstand von 1,50 Meter ist während des gesamten Aufenthalts in der Schule einzuhalten. Einzige Ausnahme ist der Unterricht in Klassen- oder Fachräumen.***
* ***Die schon gekennzeichneten Laufwege müssen weiterhin beachtet werden. Ergänzungen und Veränderungen aufgrund von Erfahrungswerten sind nach vorheriger Absprache möglich.***
* ***In den Fluren und Gängen der Schule gilt weiterhin das „Rechtsgehgebot“.***

Für alle Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiterinnen, deren Unterricht zur 1. Stunde beginnt, ist bis auf Weiteres der ***verpflichtende Dienstbeginn um 7.25 Uhr im Klassenraum***.

Alle Schüler\*innen gehen nach Betreten des Schulhofes durch den ihnen zugewiesenen Eingang direkt in ihre Klasse. Dort werden sie von den Lehrkräften/PMs in Empfang genommen. (Die jeweiligen Eingangsbereiche sind an den Türen wieder zu kennzeichnen)

|  |  |
| --- | --- |
| **Klasse** | **Betreten/ Verlassen der Schule** |
| **Klasse 1a** | Seiteneingang vorne (Lehrereingang) |
| **Klasse 1b** | Notausgang an der Seite |
| **Klasse 2a** | Haupteingang |
| **Klasse 2b** | Haupteingang |
| **Klasse 3a** | Notausgang an der Seite |
| **Klasse 3b** | Notausgang an der Seite |
| **Klasse 4a** | Seiteneingang vorne (Lehrereingang) |
| **Klasse 4b** | Eingang über die Terassentür |

**10. Pausenzeiten und Aufenthaltsorte während der Pausen sowie verbindliche Pausenaufsicht**

Grundsätzlich bleiben alle Lehrkräfte zu den festgelegten Pausenzeiten bei ihrer Lerngruppe. Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu ihrer jeweiligen Pausenzone (Siehe Übersicht im Anhang). Pro Kohorte muss eine Lehrkraft in der zugewiesenen Pausenzone die Aufsicht übernehmen. Die Absprachen hierzu treffen die Lehrkräfte eigenständig.

Es ist darauf zu achten, dass Kontaktspiele nicht stattfinden, ggf. müssen sie unterbunden werden. Die Spielgeräte am Schulhof können unter der Maßgabe der Einhaltung des Mindestabstands genutzt werden.

Für die Schülerinnen und Schüler, die laut Stundenplan am Ganztagsbetrieb teilnehmen, erhalten hierzu einen gesonderten Plan.

**11. Mittagsessen**

Beim Einnehmen des Mittagsessens sind die verschiedenen Kohorten räumlich und/oder zeitlich voneinander zu trennen.

Grundsätzlich gilt, dass die Mitarbeiterinnen während der Essensausgabe eine MNB tragen. Eine Möglichkeit zur Händedesinfektion muss vorgesehen werden.

**12. Unterrichtsende, Begleitung der Schüler\*innen zu den Haltestellen/ Warten auf den Schulbus/ Busaufsicht**

Alle Schüler\*innen, die mit dem Bus nach Hause fahren, werden von der Lehrkraft, die zuletzt in der Klasse unterrichtet, zum Bus begleitet. Auch hier ist der Mindestabstand dringend einzuhalten. Weitere Absprachen zur Aufsicht am Bus können unter den Lehrkräften vor Ort an den Haltestellen abgesprochen werden.

An dieser Stelle verweise ich nochmal auf die rechtlichen Vorgaben zur Aufsichtspflicht von Lehrkräften. (*Die Lehrkräfte müssen nachweisen können, dass sie ihrer Aufsichtspflicht nachgekommen sind.)*

**13. Hygiene im Klassenzimmer und im Schulgebäude**

In allen Klassen befinden sich Flüssigseifenspender und Einweg-Papier- Handtücher. Diese sind nach der Nutzung im Restmüll zu entsorgen. ***(Für das richtige Händewaschen verweise ich auf die Erklärungen und Anhänge des Niedersächsischen Rahmen-Hygiene-Plans für Schulen (Stand vom 29.04.2020).*** *Diese müssen bei Wiederbeginn des Unterrichts mit allen Schülerinnen und Schülern erneut besprochen werden.*

* ***Entsprechende Hinweisschilder sind in allen Klassen auszuhängen.***
* ***Das Vorhalten von Desinfektionsmittel in den Klassenräumen ist nicht notwendig, da sich dort jederzeit die Hände gewaschen werden können. Sofern Lehrkräfte für den privaten Gebrauch Desinfektionsmittel bei sich tragen, sind sie für die Aufbewahrung verantwortlich. Das Mitbringen von Händedesinfektionsmittel durch die Schüler\*innen ist nicht gestattet.***
* ***Nach Betreten der Klassenräume waschen sich alle Schüler\*innen unter Aufsicht der zu unterrichtenden Lehrkraft die Hände im Klassenraum. Dies gilt auch nach der Nutzung der Toiletten, nach den Pausen und Niesen/ Naseputzen der Schüler\*innen.***
* ***Auch auf den Schülertoiletten sind Flüssigseifenspender und Einweg-Papier- Handtücher vorhanden. Eine kurz getaktete Kontrolle der WC- Anlagen ist vom Hausmeister täglich durchzuführen. Am Eingang zu den WC-Anlagen muss durch gut sichtbaren Aushang darauf hingewiesen werden, wie viele Personen sich in diesem Bereich aufhalten dürfen (Klammersystem wird beibehalten). Die gleichzeitige Nutzung der Schülertoiletten sollte nach Möglichkeit verhindert werden.***
* ***Kontakteinschränkungen:***

***Kontakte sind auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken. Es soll keinen unmittelbaren körperlichen Kontakt oder Berührungen zur Begrüßung oder ähnlichem geben.***

* ***Das Teilen bzw. Ausleihen von persönlichen Arbeitsmaterialien (Stifte, Papier, Schulbücher, etc.) ist nicht gestattet.***

**14. Reinigung der Schule**

Die Reinigung der gesamten Schule sowie die Raumdesinfektion obliegt der Verantwortung des Schulträgers. Die Din 77400 definiert die Grundsätze für eine hygienische Schulreinigung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen hinsichtlich Technik und Methoden der Gebäudereinigung und rechtlicher Anforderungen durch das Infektionsschutzgesetz.

Ergänzend hierzu gilt:

In der Schule steht die Reinigung von Oberflächen im Vordergrund. Folgende Areale der genutzten Räume der Schulen werden mit den üblichen tensidhaltigen Reinigungsmitteln besonders gründlich und in stark frequentierten Bereichen täglich gereinigt.

* ***Türgriffe und Griffe von Fenstern und Schubladen***
* ***Türen***
* ***Treppen und Handläufe***
* ***Lichtschalter***
* ***Tische***
* ***Sonstige Griffbereiche***

Die von mehreren Personen genutzten Tablets, PC-Mäuse und Tastaturen sind von den Benutzern nach der Nutzung selbst mit bereitgestellten tensidhaltigen Reinigungsmitteln zu reinigen.

**15. Infektionsschutz für bestimmte Fächer und Bereiche**

**Sportunterricht:**

* ***Die sportliche Bestätigung muss zum Schutz vor Corona-Infektionen verantwortungsvoll erfolgen.***
* ***Es gilt die allgemeine Abstandsregel. Der Sportunterricht findet im Klassen- oder Kursverband in Gruppen bis höchstens 30 Personen innerhalb der festgelegten Kohorten statt.***
* ***Der Schulsport sollte unter Beachtung der Witterungsverhältnisse bevorzugt im Freien durchgeführt werden, da so das Infektionsrisiko durch den permanenten Luftaustausch reduziert wird.***
* ***In Sporthallen, Umkleideräumen und Duschräumen ist durch regelmäßiges und intensives Lüften ein kontinuierlicher Luftaustausch zu gewährleisten. Hierfür sollten ggf. zusätzliche Pausen eingeführt werden. Sofern möglich, sollte auch während des Unterrichts gelüftet werden.***
* ***Nach der gemeinsamen Nutzung von Sportgeräten, die mit den Händen berührt werden, sind am Ende des Unterrichts die Hände zu waschen.***
* ***Sportliche Betätigungen, die den physischen Kontakt zwischen Personen betonen oder erfordern, wie z. B. Ringen, Rugby, Paar- und Gruppentanz mit Kontakt, Partner- und Gruppenakrobatik. Wasserball und Rettungsschwimmübungen, bleiben weiterhin untersagt.***

**Musikunterricht:**

* ***Chorsingen oder dialogische Sprechübungen (dies gilt auch für alle anderen Fächer) dürfen aufgrund des erhöhten Übertragungsrisikos durch vermehrte Tröpfchenfreisetzung und Aerosolbildung in Räumlichkeiten nicht stattfinden.***
* ***Beim Musizieren mit Instrumenten sind die Abstands- und Hygieneregeln beim Musizieren zu beachten***.

**Erste Hilfe:**

An erster Stelle steht immer die Sicherheit der Ersthelfenden. Wenn möglich, sollte der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen gewahrt bleiben. Zur Minimierung des gegenseitigen Ansteckungsrisikos für die Ersthelfenden und die hilfebedürftige Person sollte von beiden eine MNB getragen werden. Wenn direkter körperlicher Kontakt möglich ist, sollen Ersthelfende Einmalhandschuhe tragen. Bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung kann die Beatmung unterbeleiben, die isolierte Herzdruckmassage ist dann ausreichend. Nach der Erste-Hilfe-Leistung sollten die Hände gründlich gewaschen und optimalerweise auch ergänzend desinfiziert werden.

**PC-Raum/Tablets:**

Der PC-Raum sollte nach Möglichkeit nicht benutzt werden. Sofern eine Lehrkraft den PC-Raum oder die Tablets nutzt, sind diese direkt nach dem Unterrichtsende für die Reinigung der Mäuse, Tastaturen und Tische verantwortlich. Entsprechende Reinigungsmittel müssen vom Schulträger in ausreichender Menge bereitgestellt werden.

**16. Konferenzen und Gremien in der Schule**

Besprechungen und Konferenzen der schulischen Gremien sind zulässig, sollen jedoch auf das notwendigste Maß reduziert werden. Dies gilt auch für Elternsprechtage, etc. Dabei ist auf die Einhaltung des Mindestabstands zu achten.

**17. Schulische Veranstaltungen**

**Schulveranstaltungen:**

Weitere schulische Veranstaltungen (Ausnahme: Einschulung Jahrgang 1) finden bis zum 31.10.2020 nicht statt.

Anschließend gilt die aktuelle Fassung der *„Niedersächsischen Verordnung zur* Neuordnung der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2“ sowie der *gültige Rahmenhygieneplan.*

**Schulfahrten:**

Schulfahrten jeglicher Art sind bis zum 31.01.2021 nicht gestattet.

**18. Ergänzende Hinweise zum Umgang Beschäftigten und mit Schülerinnen und Schülern aus Risikogruppen**

Die Beschäftigten einer Risikogruppe (nachgewiesen durch eine ärztliche Bescheinigung) können (auch im Szenario A) unter Berücksichtigung der Hygiene-regelungen wieder im Präsenzunterricht eingesetzt werden. Schwerbehinderten, die aufgrund ihrer Behinderung die erforderlichen Schutzmaßnahmen auch im Szenario A nicht einhalten können, ist auf eigenen Wunsch die Beschäftigung im Home-Office zu ermöglichen.

Auch Schülerinnen und Schüler, die einer Risikogruppe angehören, haben im Szenario A wieder regelmäßig am Präsenzunterricht in der Schule teilzunehmen. Dies gilt auch, wenn Schülerinnen und Schüler mit Angehörigen aus einer Risikogruppe in einem gemeinsamen Haushalt leben.

Die ausschließliche Teilnahme am Lernen zu Hause ist für Schülerinnen und Schüler aus Risikogruppen nur nach Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung möglich.